

Pitztaler Eisvergnügen

VON MAGDA WYSTUB

Das Pitztal machte sich in den letzten Jahren einen Ruf als Mekka des Eisklettersports. Dies nicht ohne Grund, finden sich hier schier unendlich viele gefrorene Wasserfälle mit Eis- und Mixedklettereien von leicht bis extrem schwer. Nicht zuletzt trug der Eiskletterweltcup zu diesem Ruhm bei, der in Mandarfen ins Leben gerufen wurde und an den sich die kontinuierliche Erschließung der gefrorenen Wasserfälle anschloss. Für eisbegeisterte Nordlichter liegt ein weiterer Vorteil klar auf der Hand: Das Pitztal ist „extrem“ schnell von Berlin aus zu erreichen, man muss nur die richtige Abfahrt an der AVUS nehmen, ein paar Stunden gen Süden heizen, über den Fernpass tuckern und schon ist man da!

Je nach Wetterlage erwartet dann den/ die Eistourist/in ein idyllisch verschneites Tal, das links und rechts von gefrorenen Wasserfällen gesäumt wird. Die Auswahl ist wie gesagt groß. Eine gewisse Entscheidungshilfe können allerdings die Witterungsverhältnisse darstellen: Beginnen beispielsweise die tiefer gelegenen Fäle langsam wieder in einen flüssigen Zustand zurückzukehren, kann es sich durchaus lohnen, einige Kilometer talaufwärts zu fahren. Denn die höher gelegenen Gebiete, z.B. in der Taschachschlucht (mehrere Fälle WI 4 – 5) können dann noch optimale Verhältnisse aufweisen.

WOMIT ANFANGEN?

Zum gemütlichen Einklettern eignet sich der in der Nähe von Schön gelegene Fall „Softy“ (WI 3). Der Name ist Programm: ein ca. 45 m langer Wasserfall, der nur im letzten Drittel Schwierigkeiten im 3er-Bereich aufweist. Zustieg: An der Brücke nach Schön parken und an der linken Seite der Pitze talauswärts dem Steig der Pitzenschlucht folgen, bis man gegenüber das „Gasthaus Schön“ sieht. Von dort ein kurzes Stück abwärts. Ab hier ist der Zustieg markiert und führt abseilend (!) in die Pitzenschlucht; Gehzeit: ca. 20 min.

Besonders zu empfehlen ist auch die Kitzgartenschlucht bei Wiese, die eine vielfältige Auswahl an Routen zu bieten hat. Zudem ist die Schlucht geschützt gelegen und stellt somit bei Lawinengefahr eine ideale Ausweichmöglichkeit dar. Hier finden sich ebenso anspruchsvolle Mixedklettereien als auch reine Eistouren im Bereich WI 3 – 6. Doch man muss Glück haben, um die Fälle in aller Stille genießen zu können, denn Wiese ist recht bekannt und

beliebt und kann, was den Ansturm an schönen Wochenenden anbetrifft, durchaus einem Vergleich mit den Berliner Klettertürmen standhalten. Wer also seine Ruhe haben möchte, dem seien Schlechtwettertage unter der Woche zu empfehlen. Zustieg: Oberhalb von Wiese links parken. Zwischen dem Blockhaus (links) und den Garagen (rechts) durch gehen. Am rechten Ufer dem Steig folgend überquert man auf einer Holzbrücke die Pitze und geht nun links der Ache taleinwärts weiter; Gehzeit: ca. 10 min.

DIE EISARENA

Wenn's unten im Tal zu warm fürs Eisklettern werden sollte, wartet am Mittelberggletscher auf ca. 2800 m Höhe ein weiteres blau schillerndes Schmankerl: die Eisarena. Diese bezaubernde Welt aus ewigem Eis war bereits Austragungsort verschiedener Eiskletterwettkämpfe, nicht zuletzt wegen ihrer 20–40 m hohen Wände und senkrechten bis überhängenden Eisabbrüche. Diejenigen, die auf die ganz harte Nummer stehen, können sich hier auch im ca. 12 m überhängenden Dach einer natürlich entstandenen Gletscherbrücke austoben. Zustieg: Auf Parkplatz der Pitztaler Gletscherbahn parken. Den „Pitzexpress“ zur Bergstation nehmen (nicht billig!) und entweder mit Skiern oder mit dem Lift zur Doppelsessellift-Talstation runterfahren. Von hier in nordöstlicher Richtung den Schneestangen folgend in ca. 10 min zur Arena hinunterlaufen bzw. mit Skiern abfahren.

„EIS AM STIEL“

Und noch eine Besonderheit wartet mitten im Ortszentrum von Mandarfen darauf, von Eisgeräten zu Crushed-Eis zerhackt zu werden: Der sogenannte „Big Ben“ ist mit seinen 35 m der höchste künstliche Eisturm der Welt. Er ist jedes Jahr im Januar Austragungsort der Eiskletterweltmeis-



Eisbouldern am „Big Ben“ im Pitztal

terschaft und darf nach vorheriger Anmeldung auch von Nichtprofis beklettert werden (siehe „Tipps“). In der Saison werden lokale und regionale Eiswettkämpfe veranstaltet, zu denen sich jeder Eiskletterer/ jede Eiskletterin auch kurzfristig anmelden kann.

Tipps

Stützpunkt: Da das obere Pitztal im Winter vom Skitourismus überrannt wird, mangelt es nicht gerade an Übernachtungsmöglichkeiten. Die Preise sind aber, einem etablierten Skiort entsprechend, sehr gesalzen. Daher: besser weiter unten im Tal übernachten, Preise vergleichen und rechtzeitig reservieren!

Kletterführer: Der Tourismusverband Pitztal hat eine Broschüre mit einer kleinen aber feinen Auswahl an Wasserfällen im Pitztal herausgebracht. Evtl. zu beziehen unter: info@pitztal.com oder direkt vor Ort erwerben. Der im österreichischen Alpenverlag erschienene Gebietsführer „Eisklettern in Tirol“ (29,90 €) enthält neben (auch längeren) Eisfällen im Pitztal zusätzlich das benachbarte Ötztal.

Klettern am „Big Ben“: Anmeldung für den künstlichen Eiskletterturm: im PizHotel oder im Club-Alpin-Pitztal (0043-(0)5413-85000)

Weitere Infos: Tourismusverband Pitztal in Wenss (www.pitztal.com).